

Kantonsrat

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom	16. Juni 2025
Kantonsratspräsident	Zehnder Ferdinand

Geschäftsbericht 2024 der Luzerner Psychiatrie (lups)

Für die Planungs- und Finanzkommission (PFK) spricht Kommissionspräsident Ruedi Amrein.

Ruedi Amrein: Anlässlich der Beratungen des Jahresberichtes wurde der PFK auch das Ergebnis der Luzerner Psychiatrie (Lups) vorgestellt. Das Jahresergebnis 2024 der Luzerner Psychiatrie fiel leicht positiv aus. Der ambulante Bereich konnte erneut um 15,5 Prozent gesteigert werden. Die Gesamtkapitalrendite konnte gegenüber dem Vorjahr ebenfalls gesteigert werden. Die Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der Aktienkapitalerhöhung erfüllt wieder die Vorgaben. Der Geschäftsbericht 2024 der Luzerner Psychiatrie wurde nach den gestellten Fragen und Antworten zur Kenntnis genommen. Ich danke Peter Schwegler, CEO der Lups, bestens für seine Ausführungen und die Beantwortungen der Fragen aus den Fraktionen. Ich danke auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lups für den stets wertvollen Einsatz, gerade in Zeiten der grossen Nachfrage. Ich bitte Sie, den Jahresbericht der Lups zur Kenntnis zu nehmen.

Michael Ledergerber: Der Geschäftsbericht der Luzerner Psychiatrie zeigt auf eindrückliche Art auf, in welchem herausforderndem Spannungsfeld gearbeitet werden muss. Da sind zum einen der Versorgungsauftrag und die grosse Nachfrage zu bewältigen und zum anderen die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Leistungsangebotes. Dies alles unter erschwerten Bedingungen: Fachkräftemangel und immer grösser werdende Nachfrage und steigender Therapiebedarf von Kindern und Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen. All dies unter grossem finanziellem Druck. Unter diesen Voraussetzungen habe ich den Geschäftsbericht 2024 sowie die Jahresrechnung 2024 mit Staunen gelesen. Die Lups AG weist ein positives Jahresergebnis von gut 37 000 Franken auf. Dies trotz der aktuellen, immer noch nicht kostendeckenden Tarife. Es bleibt eine der grossen Herausforderungen, die steigenden Kosten infolge Fachkräftemangel, Teuerung, notwendigem Investitionsbedarf usw. im Gleichgewicht zu behalten. Dank dem Engagement der Mitarbeitenden und der Leistungssteigerung sowie des konsequenten Kostenmanagements ist die Lups aus meiner Sicht aber auf einem besseren Weg als noch vor zwei bis drei Jahren. Die grosse Herausforderung, der Abbau der Wartezeiten, bleibt aber weiterhin gross. Obwohl Stellen im ambulanten Bereich aufgebaut werden konnten und die Zielgrösse 2025 voraussichtlich erreicht wird, bleiben die Wartezeiten weiterhin sehr sehr lang. Die Nachfrage steigt vor allem bei den psychischen Krankheiten im Zusammenhang mit Identitätsbindung, Loslösung vom Elternhaus, Berufseinstieg usw. Die Schnittstellenarbeit im Kinder- und Jugendbereich wird immer wichtiger, dies muss und wird mit Hochdruck an die Hand genommen. Der

Planungsbericht Psychiatrie 2021 ist und war für die Lups AG eine sehr wichtige Orientierungshilfe, Stütze und Leitplanke, um die Herausforderungen anzugehen und die Ziele voranzutreiben. Mit «lups2030» werden die Strategieentwicklung sowie die Führungs- und Kulturentwicklung vorangetrieben. In diesem Zusammenhang würde sich eine Überarbeitung oder Neufassung des Planungsberichtes Psychiatrie bestimmt gut ergänzen. In diesem Sinn danken wir den Mitarbeitenden der Lups für ihre engagierte Arbeit im letzten Jahr.

Der Rat nimmt den Geschäftsbericht 2024 der Luzerner Psychiatrie zur Kenntnis.